

März 2004

Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE

Jahresbericht 2003

zum Jahresbericht
vers le rapport annuel
verso il rapporto annuale
to the annual report

A E E



JAHRESBERICHT 2003

Zürich, 18. März 2004

Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz
Agence des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique
Agenzia per le energie rinnovabili e l'efficienza energetica

Seefeldstrasse 5a, 8008 Zürich
T 01 250 88 30, F 01 250 88 22, kontakt@aee.ch
www.erneuerbar.ch / www.energie-schweiz.ch

A E E

Autoren:

David Stickelberger, Co-Geschäftsführer

Dr. Arthur Wellinger, Co-Geschäftsführer

Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Seefeldstrasse 5a, 8008 Zürich
Agence des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique	T 01 250 88 30, F 01 250 88 22, kontakt@aee.ch
Agenzia per le energie rinnovabili e l'efficienza energetica	www.erneuerbar.ch / www.energie-schweiz.ch

INHALTSVERZEICHNIS

1 Zusammenfassung	1
2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung	3
2.1 Dachmarketing	3
2.2 Ökostrom	3
2.3 Aus- und Weiterbildung	3
2.4 Rahmenbedingungen	3
2.5 Zusammenarbeit mit Partnern von EnergieSchweiz	3
2.6 Marketing Suisse romande	3
2.7 Newsletter	3
2.8 Ökomobilität	3
3 Beurteilung der Aktivitäten	4
3.1 Dachmarketing Erneuerbare Energien	4
3.1.1 Website / Inserate	4
3.1.2 Medienarbeit	4
3.1.3 Leistungsschau	4
3.2 AEE-News	4
3.3 Dachmarketing Ökostrom und „Ökostromland“	4
3.3.1 Generelle Projektbeurteilung	5
3.3.2 Massnahmen	5
3.4 Aus- und Weiterbildung	6
3.5 Zusammenarbeit mit Energie Schweiz, Kantonen und weiteren Akteuren	6
3.6 Koordination Netzwerke, Mitglieder und Organe	7
3.7 Rahmenbedingungen	7
3.8 Ökomobilität	8
3.9 Tagung „Wald als CO ₂ -Senke“	8
3.10 CO ₂ -Killer	8
3.11 Sanierungsmarkt Tessin	9
3.12 Marketing renforcé Suisse romande	9
3.12.1 Activités effectuées	9
3.12.2 Etat de réalisation des objectifs	9
3.12.3 Bilan général	10
4 Ausblick	11
4.1 Überdachendes Marketing	11
4.2 Ökostrom	11
4.3 Rahmenbedingungen	11
4.4 Marketing Suisse romande	12
4.5 Marketing Tessin	12
4.6 Ökomobilität	12
4.7 Koordination der Netzwerke	12
4.8 Zusammenarbeit mit Partnern von EnergieSchweiz	12
4.9 Gebäudekampagne	12
5 Jahresrechnung	13
5.1 Bilanz per 31.12.2003	13
5.2 AEE – Erfolgsrechnung per 31.12.2003 nach Projekten	14
5.3 Budget 2003	15
6 Kontakte	16
6.1 Vorstand der AEE	16
6.2 Aussenstellen der AEE	16
6.3 Projektpartner der AEE 2003	16

1 Zusammenfassung

Die Aktivitäten der AEE lassen sich auf folgende drei Hauptaufgaben aufteilen:

- Verbesserung der Rahmenbedingungen
- überdachendes Marketing
- Koordination der Netzwerke

Verbesserung der Rahmenbedingungen

Im Zentrum des Interesses stand der Weiterbestand von EnergieSchweiz. Gemeinsam mit weiteren Partnern gelang es, die Mitglieder des Parlaments von der Bedeutung dieses Programms zu überzeugen.

Eine wichtige Rahmenbedingung für die Entwicklung der erneuerbaren Energien ist die konsequente Umsetzung des CO₂-Gesetzes und des Kyoto-Abkommens. Die AEE hat deshalb mit weiteren Partnern eine Tagung zum Thema CO₂-Senken im Januar 03 durchgeführt, um zu dieser kontroversen Frage rechtzeitig Zeichen setzen zu können.

Gemeinsam mit der Gaswirtschaft ist es gelungen, die Rahmenbedingungen für erdgasbetriebene Fahrzeuge entscheidend zu verbessern.

Dachmarketing

Die von der AEE betriebene Website www.erneuerbar.ch konnte als Eingangspforte für alle erneuerbaren Energien weiter ausgebaut werden.

Der Schwerpunkt des Dachmarketings im Berichtsjahr bildete wie schon im Vorjahr das Thema Ökostrom. Ein Highlight war die zweitägige Ökostrom-Arena in Luzern sowie eine analoge Veranstaltung in Lausanne.

Die AEE-News wurde in zwei Ausgaben und zwei Sprachen neu herausgegeben und stiess auf grosses Interesse bei Politikern und Medienvertretern.

Koordination der Netzwerke

Gut etabliert hat sich die Institution der Netzwerkkonferenz, die von der AEE moderiert wird. Zur besseren Koordination und Information der Partner in der Westschweiz wurde zusätzlich eine Konferenz der „antennes romandes“ eingeführt.

Im Zusammenhang mit der drohenden Abschaffung von EnergieSchweiz ergab sich eine neue, sehr produktive Zusammenarbeit der Partner von EnergieSchweiz (A.P.E.S.), die in zwei Veranstaltungen gipfelte.

Zusatzprojekte

A E E

Der Zusatzkredit der eidg. Räte für die erneuerbaren Energien erlaubte es, einige Aktivitäten zu vertiefen. Auf Wunsch der Netzwerkkonferenz wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Förderung des Ökostroms (als Verstärkung der oben genannten Aktivitäten)
- Projekt Sanierungsmarkt Tessin
- Verstärktes Marketing in der französischsprachigen Schweiz
- Herausgabe eines Newsletters (AEE-News)
- Ökologische Mobilität / Ökotreibstoffe

Ausblick Schwerpunkte 2004

Im Zentrum der überdachenden Marketingaktivitäten im 2004 steht die Zusammenarbeit mit der Gebäudekampagne und die weitere Förderung des Ökostrom. Die AEE-News werden weiter herausgegeben.

Im Bereich der Rahmenbedingungen stehen die Umsetzung des CO₂-Gesetzes und die kontinuierliche Förderung der erneuerbaren Energien im Vordergrund. Die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren von EnergieSchweiz und mit den kantonalen Energiefachstellen soll intensiviert werden. Als gemeinsame Plattform ist eine Veranstaltung begleitend zur Bilanzkonferenz von EnergieSchweiz im Juni 04 vorgesehen.

Die AEE sucht im 2004 gemeinsam mit den Netzwerken nach Wegen, um die Synergien besser zu nutzen und den Auftritt der erneuerbaren Energien zu verstärken.

2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung

2.1 Dachmarketing

- Die Website www.erneuerbar.ch verzeichnete rund 250'000 Hits.
- Die gemeinsam mit weiteren Partnern von EnergieSchweiz durchgeführten Leistungsschauen in Zürich und Grangeneuve wurden von rund 260 Personen besucht.
- 162 Presseclips.

2.2 Ökostrom

- Information der Akteure im Markt über aktuelle Situation, Rahmenbedingungen, Perspektiven, Potenziale und Handlungsoptionen: Alle Akteure erreicht.
- Ökostrom als Qualitätsbegriff etablieren: Meilenstein erreicht
- Qualitätszeichen „naturemade“ profilieren: Auf gutem Weg
- Einen Beitrag zur Steigerung von Angebot und Nachfrage nach Ökostrom liefern: Umsatz von Strom aus erneuerbarer Energie wurde verdreifacht. Naturemade von 1.5% auf 2.5% Stromanteil gesteigert.

2.3 Aus- und Weiterbildung

- 30 durchgeführte Penta-Kurse mit total ca. 400 Teilnehmenden.

2.4 Rahmenbedingungen

- Beeinflussung der politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen zugunsten der erneuerbaren Energien: In verschiedenen Bereichen gelungen.
- Erhalt von EnergieSchweiz: Ziel erreicht, gemeinsam mit weiteren Kräften
- Motivation und Information der Kantone, um kohärente Förderung zu betreiben: Bisher ungenügend.

2.5 Zusammenarbeit mit Partnern von EnergieSchweiz

- 5 Informationsmittel, 2000 vertriebene Exemplare.

2.6 Marketing Suisse romande

- 3 durchgeführte Standaktionen in Einkaufszentren mit ca. 12'500 Besuchern.

2.7 Newsletter

- 2 Ausgaben des Newsletters in deutscher und französischer Sprache mit rund 6000 Adressaten.

2.8 Ökomobilität

- 20 geschriebene Artikel mit ca. 20'000 Lesern
- 15 verfasste Informationsmittel mit je 240 Lesern

3 Beurteilung der Aktivitäten

3.1 Dachmarketing Erneuerbare Energien

3.1.1 Website / Inserate

Die Website www.erneuerbar.ch wurde laufend aktualisiert. Sie ist als Einstiegsseite und allgemeiner Überblick über die erneuerbaren Energien konzipiert. Für detaillierte Informationen zu den einzelnen Energieträgern dienen die Sites der Netzwerke, auf die mit Links hingewiesen wird. Eine grundlegende Überarbeitung erfolgt im 2004. Auf die Website machten wir mit Kleininseraten aufmerksam.

3.1.2 Medienarbeit

In Zusammenarbeit mit den Netzwerken wurde ein detailliertes Konzept für eine gemeinsame Pressestelle erarbeitet. Aus finanziellen und konzeptionellen Gründen wurde die Umsetzung vorerst zurückgestellt. Grundsätzlich besteht aber ein Bedürfnis, durch eine Zusammenlegung der Kräfte die Medienpräsenz der Erneuerbaren zu stärken.

Kontinuierliche Medienarbeit führte zu 162 Presseclips, davon 33 zum Thema Ökostrom.

3.1.3 Leistungsschau

Die AEE baute gemeinsam mit weiteren Partnern von EnergieSchweiz die „Arbeitsgemeinschaft der Partner von EnergieSchweiz“ (A.P.E.S.) auf und übernahm zugleich deren Koordination. Innert kurzer Zeit gelang es, eine Leistungsschau und eine Tagung am 11. September in Zürich aufzubauen, die auch den erneuerbaren Energien eine gute Plattform bot. Eine ähnliche Leistungsschau wurde im Rahmen der „Journée romande de l'énergie“ am 1.10. in Grangeneuve gezeigt.

3.2 AEE-News

Mit dem Newsletter wurde ein gemeinsames Sprachrohr der erneuerbaren Energien geschaffen. Er spricht Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft sowie die Medien an. 2 Ausgaben des Newsletters in deutscher und französischer Sprache erschienen im 2003. Die behandelten Themen waren „Klimawandel“ (September 03) und „Ökostrom“ (November 03). Der Verbreitungsradius konnte deutlich gesteigert werden mit 4500 Abonnenten d und rund 1'500 f. Die News werden auch elektronisch an einige hundert Abonnenten versandt in einer speziell gestalteten, interaktiven Mail-Edition. Verschiedene Organisationen übernehmen den Newsletter ganz oder teilweise für die Information ihrer Mitglieder.

3.3 Dachmarketing Ökostrom und „Ökostrom-



land“

3.3.1 Generelle Projektbeurteilung

Das Schwergewicht der AEE-Marketingmassnahmen lag auch 2003 beim Ökostrom. Dank den finanziellen Beiträgen interessierter Netzwerke, des VUE und VSE konnte ein gutes Massnahmenpaket konzipiert und realisiert werden.

Kommuniziert wurde über verschiedene Kanäle (Print-Produkte, Veranstaltungen, Medien, Website und persönlich). Angesprochen wurden aktuelle und potenzielle Anbieter ebenso wie Konsumenten. Ziele waren den Ökostrom als Qualitätsbegriff zu etablieren, das Label „naturemade“ zu profilieren und allgemein einen Beitrag zur Steigerung des Ökostroms beizutragen.

Das Projekt konnte weitgehend gemäss Plan abgewickelt und der finanzielle Rahmen eingehalten werden.

3.3.2 Massnahmen

Printprodukte

Umfrageergebnisse: Die Resultate der Umfrage sind aufgearbeitet und mit Grafiken leicht verständlich in einem Bericht dargestellt worden. Er ist an alle Elektrizitätsversorger und interessierte Konsumentinnen in einer Auflage von 400 Exemplaren deutsch und 150 Exemplaren französisch versandt worden. Ebenso ist er auf dem Internet zu finden.

Ökostrom-Flyer: Die Broschüre zum Thema Ökostrom ist völlig überarbeitet und verstärkt auf das Label naturemade ausgerichtet worden. Die Verknüpfung mit der Homepage „Ökostromland“ ist erreicht worden. Ebenso sind die Bezüge zu den Netzwerken mit Ökostromproduktion klar herausgeschält worden.

AEE News: Anstelle der früheren Informationsblätter ist neu eine Nummer der neu geschaffenen AEE News in deutsch und französisch herausgegeben worden (siehe sep. Abschnitt).



Umfrage

Die alljährliche Umfrage zum Stand des Ökostromangebotes in der Schweiz lieferte eine gute Grundlage für die Kommunikationsarbeit (Website, Information Entscheidungsträger/Anbieter, Medienarbeit, Vorträge). Die Teilnahmequote war hoch, so dass die Resultate (in Klammern die Zahlen aus dem Jahr 2001) ein realistisches Bild des Ökostromangebotes per Ende 2003 widerspiegeln:

400 EVU (145) hatten Stromprodukte aus Sonne, Wind, Wasser oder Biomasse im Angebot. Sie belieferten damit über 90'000 (50'000) Kundinnen. Der Anteil beträgt rund 2.5%.

Der Umsatz an erneuerbarem Strom ist mit 174 GWh (49 GWh) mehr als verdreifacht worden. 37% davon bezogen eigentlichen Ökostrom „naturemade“.

Ökostromland unter www.erneuerbar.ch

Die Visualisierung des Ökostrom auf einer Schweizerkarte im Internet (unter www.erneuerbar.ch) ist überarbeitet und verbessert worden. Die Nutzerinnen und Nutzer können die Angebote pro Kanton und Stromart abfragen und direkt auf die website des Anbieters mit den Preisen zugreifen.

Ökostrom-Arena

Die gemeinsame Veranstaltung von AEE, VUE und VSE in Luzern war ein Erfolg, das Feedback sehr positiv. Die Tagung wurde erstmals zweigeteilt mit dem Thema Ökostrom am ersten Tag und RECS (Zertifikate) am zweiten Tag. Geschätzt wurde die kompakte Informationsvermittlung. Erstmals traten alle Vertreter der verschiedenen Ökostromarten gemeinsam mit den Vertretern der EVU auf an einer Veranstaltung gemeinsam auf. Teilgenommen haben insgesamt knapp 100 VertreterInnen der Energiebranche. Das Medienecho war gering – trotz gross aufgezogener Medienkonferenz.

Information / Medienarbeit

Dank der in der Umfrage geschaffenen Kontakte, kamen laufend Informationsnachfragen von EVU. Die Medieninformation über die Umfrage brachte ein ausserordentlich grosses Echo und führte zu mehreren Nachfolgeartikeln. Eine detaillierte Berichterstattung über die Arena erfolgte im VSE-Bulletin.

Der Informationsaustausch mit der AET (Rossi) im Tessin wurde im Hinblick auf eine verstärkte Produktion von Ökostrom vertieft.

3.4 Aus- und Weiterbildung

Das Penta Project wurde 2002 unter der Leitung des SSIV (heute Suissetec) von einer sehr breiten Trägerschaft weiterentwickelt. Im Rahmen dieses bisher einmaligen Vorhabens schlossen sich über 20 Branchenorganisationen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und der Haustechnik zusammen, um auf ihrem Fachgebiet ein zukunftsorientiertes Weiterbildungssystem zu entwickeln. Ziel dieses Schulterschlusses ist die Bündelung der vielfältigen Anstrengungen zur Wissensvermittlung. Die Penta-Kurse werden trotz grossem Werbeaufwand im Berichtsjahr noch besucht. Anpassungen sowohl beim Marketing wie bei der Struktur der Kurse sind im Gang. Aus konjunkturellen Gründen sind jedoch keine Wunder zu erwarten. Auf Wunsch der Netzwerkkonferenz intervenierte die AEE bei der Penta-Projektleitung, um das bisherige Marketingkonzept zu überdenken.

3.5 Zusammenarbeit mit Energie Schweiz, Kantonen und weiteren Akteuren

Die Zusammenarbeit der Partner von EnergieSchweiz konnte mit der Leistungsschau (siehe Dachmarketing) und mit dem gemeinsamen Erarbeiten eines Argumentariums deutlich verbessert werden. Dahinter steht massgeblich die Initiative der AEE. Sehr positiv hervorzuheben ist, dass praktisch sämtliche Partnerorganisationen und -firmen mitgemacht haben. Im Einsatz für den Fortbestand von EnergieSchweiz konnte auch eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der kantonalen Energiedirektorenkonferenz gepflegt werden.

3.6 Koordination Netzwerke, Mitglieder und Organe

Im 2003 fanden 2 Mitgliederversammlungen und 3 Vorstandssitzungen statt.

Neben der eigentlichen Verbandskoordination war die AEE-Geschäftsstelle verantwortlich für die Durchführung und Moderation von drei Netzwerkkonferenzen. An jener vom Januar 03 wurde ein Vorschlag zur Verwendung der Zusatzmittel erarbeitet, während an den Konferenzen vom Mai und August 03 ein Schlüssel zur Mittelverteilung unter den Netzwerken und Massnahmen zum Fortbestand von EnergieSchweiz besprochen wurden.

Auch in der französischsprachigen Schweiz wurde eine Konferenz der Netzwerkfilialen in diesem Landesteil ins Leben gerufen. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung durchgeführt.

Einen grossen Teil der Arbeit macht die bilaterale Koordination mit den einzelnen Netzwerken aus.

3.7 Rahmenbedingungen

Das Schwergewicht der AEE Aktivität lag, gemäss Beschluss der GV, auf den Arbeiten, welche dem Themenkreis Rahmenbedingungen zugeordnet werden können.

Allen voran sind die Informationsarbeiten im Hinblick auf die Erhaltung von EnergieSchweiz zu erwähnen. Die Arbeiten waren von vollem Erfolg gekrönt mit dem bewilligten Budget von 40 Mio, Fr. ab 2006, nachdem es eine Weile eine ziemliche Zitterpartie war. Unsere Tätigkeit ist selbst von BR (mit wenig Freude) zur Kenntnis genommen worden, was er mit verschiedenen (protokollierten) Aussagen vor dem SR dokumentierte. Die von der AEE koordinierten Aktionen brachten neben dem politischen Erfolg noch andere positive Effekte: Die Zusammenarbeit zwischen den Partnern von Energie Schweiz ist deutlich intensiviert worden und dürfte auch weiter Bestand haben, ebenso wie der Informationsaustausch mit der EnDK.

Zu einem weiteren Erfolg im Parlament trug unsere Informationsarbeit zur Steuerreduktion beim Erdgas bzw. zur Steuerbefreiung von Biogas bei. Noch nicht vom Erfolg gekrönt waren unsere Arbeiten zur besseren Transparenz der Energieetikette bei den Motorfahrzeugen, welche im laufenden Jahr fortgesetzt werden. Immerhin konnten erste Teilfortschritte erzielt werden.

In die Arbeitsgruppen zur ELWO war die AEE (aus nicht nachvollziehbaren Gründen) nicht eingebunden. Trotzdem konnten wir mit unserer Arbeit im Umfeld der AG erneuerbare Energie und Energieeffizienz wesentlich zum positiven Abschluss der Arbeiten beitragen. Auf Initiative der Raetia Energie konnten wir, zusammen mit dem Wasserwirtschaftsverband und den Engadiner Kraftwerken, einen Vorschlag ausarbeiten, welcher in seinen wesentlichen Teilen von der Arbeitsgruppe übernommen wurde.

Das im 2001 aufgebaute Parlamentariernetzwerk, welches verstärkt wurde, trug bei der Umsetzung verschiedener Aktionen zu Belangen der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz

wesentlich mit zum Erfolg bei. Inzwischen sind 16 ParlamentarierInnen Mitglied der AEE, wovon etwa die Hälfte im 2003 beitrat.

Den schwersten Rückschlag mussten wir mit der verhinderten Wiederwahl in den NR unseres Präsidenten Odilo Schmid hinnehmen. Er hat mit seinen engagierten Diskussionen wesentlich zur Unterstützung unserer Arbeiten im Parlament beigetragen.

3.8 Ökomobilität

Das Dachmarketing Ökomobilität mit dem Verband Schweizer Gasunternehmen (VSG) hat sich in der ersten Jahreshälfte sehr gut angelassen. Im Frühjahr 03 konnte ein Rahmenvertrag erarbeitet werden, der die kostendeckende Einspeisung von aufbereitetem Biogas ins Erdgasnetz regelt. Er wurde unterzeichnet von den zwei Organisationen, die davon direkt betroffen sind: der Biomasse Schweiz einerseits und die gasmobil AG andererseits.

Gemeinsam mit dem VSG ist es uns gelungen, Informationsunterlagen zu erarbeiten, die mitgeholfen haben, die Steuerreduktion bei den Gastreibstoffen sowohl im Ständerat wie im Nationalrat diskussionslos durchzubringen.

Die Umsetzung im Felde ist mit der Eröffnung neuer Gastankstellen – dank den Unterstützungsbeiträgen der FOGA – sehr schnell vorangeschritten. Bis Ende 2003 waren 28 Tankstellen entlang der West-Ostachse und der Nord-Südachse der Autobahnen in Betrieb. 35% des eingesetzten Gases als Treibstoff wurde von Biogas (Kompogas) geliefert.

Die weitere Entwicklung, d.h. das eigentliche Marketing für die erneuerbare Energie ist dann aber nur noch zögerlich vorangeschritten. Erstens hat der Direktor beim VSG gewechselt und der neue Amtsinhaber, Jean-Marc Hensch, musste sich zuerst einarbeiten. Zweitens ist das Marketing des Gastreibstoffes an die gasmobil delegiert worden, die vorerst andere Prioritäten (Autoausstellungen) gesetzt hatte. Die vorgesehene Initialzündung musste daher etwas zurückgestellt werden. Die Entwicklung des Brandings von Biogas und der entsprechenden Unterlagen setzt sich im neuen Jahr fort.

3.9 Tagung „Wald als CO₂-Senke“

Die Tagung fand am 16. Januar 2003 statt und verzeichnete fast 100 BesucherInnen. Dahinter stand eine breite Trägerschaft (BUWAL, BLW, Waldwirtschaft Verband). Die Veranstaltung wurde von den Medien mit Interesse verfolgt. Die AEE konnte zum richtigen Zeitpunkt zu einem kontroversen Thema Zeichen setzen. Das von der AEE an der Tagung vorgestellte Thesenpapier zeigt Möglichkeiten und Grenzen der Anrechenbarkeit von Wäldern und landwirtschaftlichen Nutzflächen als Treibhausgassenken auf. Es wurde in der Folge für die Information von ParlamentarierInnen eingesetzt.

3.10 CO₂-Killer

Trotz wesentlichen Problemen mit der beauftragten Agentur, die letztlich aus dem Vertrag ausstieg, konnte die Motivationskampagne für die Sanitär- und Heizungsinstallateure erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei erwies sich der branchenfremde Ansatz mit einem Wettbewerb im Stile von James



Bond 007 als wenig erfolgreich. Schlussendlich konnte die Preiskrönung der Gewinner von suissetec und der AEE doch noch ehrenvoll in Bern, in Anwesenheit von zwei NR (O. Schmid und D. Stump) während der Sommersession vollzogen werden. Für die Ansprache der wichtigen Zielgruppe der Installateure müssen in Zukunft andere Wege gefunden werden.

3.11 Sanierungsmarkt Tessin

Trotz idealer klimatischer Voraussetzungen und zahlreicher Anstrengungen der einzelnen Netzwerke, liegt der Durchbruch der erneuerbaren Energien (vielleicht mit Ausnahme des Holzes) im Tessin immer noch im Argen.

Um die vorhandenen Potenziale besser zu nutzen, wurde ein Projekt für diesen Landesteil lanciert. Die kantonale Energiefachstelle zeigte Interesse daran, mit der AEE zusammen einen Rahmen für die Einführung der 80/20-Regel im Tessin (MuKE) zu schaffen. Es wurde entschieden, einen Informationsordner zu schaffen, der neben den Gesetzesgrundlagen auch Beispiele zur Erreichung der Vorschriften mit erneuerbaren Energien enthalten sollte. Der Kanton zusammen mit der kantonalen Holzenergievereinigung verdoppelten dazu das Budget der AEE. Die Kapazitäten des AEE-Sekretariats für die italienische Schweiz sind jedoch sehr beschränkt, sodass der Ordner, trotz mehrfacher Anstrengung der Geschäftsleitung, nicht zeitgerecht per Ende 2003 fertig gestellt werden konnte. Die Arbeiten werden daher im Frühjahr 2004 abgeschlossen.

Für eine weitere Zusammenarbeit muss künftig eine andere Plattform gefunden werden, wobei das mit den kleinen Budgets nicht ganz einfach ist.

3.12 Marketing renforcé Suisse romande

3.12.1 Activités effectuées

Les activités effectuées ou prévues dans le but de renforcer le marketing des énergies renouvelables en suisse romande ont été les suivantes :

1. Participation au projet transfrontalier Interreg IIIa, dont le but est de lier l'aménagement du territoire avec la promotion des énergies renouvelables au niveau de toute une région transfrontalière (projet AMETER).
2. Participation comme orateur à un cours pour orienteurs professionnels, pour les informer des débouchés de travail dans le domaine des énergies renouvelables.
3. Exposition lors d'Habitat et Jardin 03 (9 jours d'exposition), manifestation s'apparentant à la Swissbau, mais en suisse romande.
4. 3 semaines d'exposition de toutes les énergies renouvelables dans des centres commerciaux romands.
5. Contacts fréquents avec la presse romande pour faire passer des articles sur les énergies renouvelables.
6. Début de préparation de "Fact sheets" sur toutes les énergies renouvelables.

3.12.2 Etat de réalisation des objectifs



A E E

1. Le démarrage du projet transfrontalier Interreg IIIA a été reporté à début 2004.
2. Le cours pour orienteurs professionnels s'est déroulé avec 47 participants provenant de toute la Suisse romande. L'intérêt pour les débouchés dans ce secteur était marqué.
3. La participation à l'exposition Habitat & Jardin par l'AEE et les réseaux des énergies renouvelables a à nouveau été un succès. Presque 100'000 visiteurs.
4. Participation de l'AEE à 3 semaines d'exposition des énergies renouvelables dans les centres commerciaux Manor de Monthey et de Sierre. Public touché par les expositions : env. 50'000 personnes, dont environ 1'000 contacts directs et entre 10 et 15 commande probables de nouvelles installations solaires.
5. Les contacts sont pris avec la presse, toutefois pas encore établi durablement. Quelques articles ont paru.
6. Les "facts sheets" doivent servir, aux politiciens en premier lieu et au tout public en deuxième lieu, de porte d'entrée pour les énergies renouvelables. Un "fact sheet" est prévu par type d'énergie renouvelable.

3.12.3 Bilan général

Cette action de marketing renforcé pour les énergies renouvelables a été extrêmement positive et a permis de toucher une grande part de la population, avec un soutien financier de la part de l'AEE très modeste. Toutefois, pour que cette action puisse porter complètement ses fruits, elle mériterait d'être poursuivie. En effet, les graines ont été semées, et il faut les arroser soigneusement pour qu'elles puissent arriver à maturité.

4 Ausblick

4.1 Überdachendes Marketing

Im Zentrum der überdachenden Marketingaktivitäten im 2004 steht der Einsatz erneuerbarer Energien im Gebäude (siehe „Gebäudekampagne“). Unter anderem wird die gemeinsame Pressearbeit für die erneuerbaren Energien verstärkt, mit einem Schwerpunkt in der französischsprachigen Schweiz.

Die Website wird überarbeitet, damit sie noch besser als Einstiegsportal für die erneuerbaren Energien dienen kann.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit weiteren Partnerorganisationen von EnergieSchweiz wird weitergeführt, um die bisherigen Leistungen des Programms einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Geplant ist eine Veranstaltung am 24. Juni, begleitend zur Bilanzkonferenz von EnergieSchweiz.

Der *Newsletter* soll im Jahr 2004 fünfmal in einer deutschen und französischen Version herausgegeben werden. Es werden Themen aufgegriffen, die politisch aktuell sind. Es werden weitere Adressaten gesucht.

4.2 Ökostrom

Auch unter reduziertem Budget soll in enger Zusammenarbeit mit den Netzwerken das Dachmarketing Ökostrom als einem der Kernthemen der AEE weiterbearbeitet werden. Schlüssel zum Erfolg bleibt die Umfrage bei den EVU über das Ökostromangebot mit Hinweisen zum Marktvolumen. Der Aufwand für die Energie-Arena, als Nachfolger der Ökostrom Arena, kann dank dem direkten Engagement der grossen Produzenten und Konsumenten von naturemade reduziert werden. Es soll aber ein neuer Schwerpunkt geschaffen werden, um dem Zielpublikum die neuen erneuerbaren Energien noch näher zu bringen. Im Rahmen der neuen Publikationsreihe "AEE News" sollen mindestens zwei Nummern zu Thema Ökostrom erarbeitet werden.

Da der Stand der Ökostromentwicklung in der welschen Schweiz hat zur Deutschschweiz aufgeschlossen. Es wird künftig kein doppelspuriges Marketing in beiden Teilen der Schweiz geben, sondern es sollen die selben Inhalte transportiert werden – aber nach wie vor mit zwei Agenturen.

Die Zusammenarbeit/Informationsaustausch mit dem VSE wird intensiviert, einmal in Richtung Strom aus erneuerbaren Energien, zum andern im Hinblick auf die ELWO und eine mögliche Stromagentur.

4.3 Rahmenbedingungen

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt der politischen Arbeit im Jahr 2004 bei der Information der Politiker zu den verschiedenen Themen der erneuerbaren Energien sowie bei der Unterstützung bei verschiedenen Eingaben. Im Nachgang zur Erhaltung von EnergieSchweiz soll das

Thema warm gehalten werden. Wichtige Arbeiten liegen auch beim Vollzug des CO₂-Gesetzes (Klimarappen) und bei der Umsetzung der Steuerreduktion bei Treibstoffen aus erneuerbaren Energien.

Im Vordergrund stehen Informationsarbeiten für nationale Parlamentarier, erst in zweiter Linie für einzelne Kantone. In jedem Fall soll aber die Zusammenarbeit mit den Kantonen (EnDK und der EnFK) neu initiiert werden.

4.4 Marketing Suisse romande

Das Projekt AMETER soll im 2004 mit Unterstützung der AEE gestartet werden, sofern die EU das Projekt bewilligt.

4.5 Marketing Tessin

Der Ordner zu den erneuerbaren Energien soll fertig gestellt und mit den geplanten Aktionen den Architekten und Sanitär-Installateuren zur Kenntnis gebracht werden.

Parallel dazu ist der Kontakt mit der AET und dem EW Mendrisio zu verstärken, um erste Produkte von Ökostrom auch im Tessin einführen zu können. Gleichzeitig muss eine neue Basis für die AEE im Tessin geschaffen werden.

4.6 Ökomobilität

Das Branding von Biogas/Erdgas und die Gestaltung entsprechender Unterlagen wird 2003 fortgesetzt und schwerpunktmässig bearbeitet. Zur Diskussion stehen Folders und Regieanleitungen zu Tankstelleneröffnungen. Bis Ende 2005 sollen mindestens 50 Tankstellen in Betrieb genommen werden, bis Ende 2006 gar deren 100.

4.7 Koordination der Netzwerke

Im Jahr 2004 suchen Netzwerke und die AEE Wege, um ihre Synergien besser zu nutzen und den Auftritt der erneuerbaren Energien zu verstärken. Damit wird der ganze Bereich für die zweite Teilperiode von EnergieSchweiz vorbereitet.

4.8 Zusammenarbeit mit Partnern von EnergieSchweiz

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit weiteren Partnern im Rahmen der A.P.E.S. (neu: Konferenz der Partner von EnergieSchweiz) wird weitergeführt. Am 24. Juni 04 wird eine gemeinsame Veranstaltung durchgeführt.

Ziel der Kontakte mit den Kantonen ist die stärkere Förderung der erneuerbaren Energien. Diesbezüglich gibt es einen dringenden Handlungsbedarf in verschiedenen Kantonen.

4.9 Gebäudekampagne

Das BFE hat im November 2003 eine Kampagne lanciert, um die Energiesparpotenziale im Gebäude besser bekannt zu machen. Die AEE trägt zusammen mit den Netzwerken dazu bei, dass dabei das grosse Potenzial der erneuerbaren Energien genügend berücksichtigt wird. Die laufenden Aktivitäten der Netzwerke und die Gebäudekampagne sollen sich gegenseitig verstärken.

5 Jahresrechnung

5.1 Bilanz per 31.12.2003

Aktiven

ZKB Zürich, Bankguthaben	Fr. 321'141.55
Debitoren gem. Liste	Fr. 71'411.60
Total Aktiven	Fr. 392'553.15

Passiven

Kreditoren gem. Liste	Fr. 300'145.40
Kreditor ESTV, Mehrwertsteuer 4. Q. 03	Fr. 1'937.20
Rückstellungen für unsichere Debitoren	Fr. 15'799.25
Rückstellungen für Projekte	Fr. 30'000.00
Transitorische Passiven	<u>Fr. 40'000.00</u>
Total Passiven	Fr. 387'881.85
Vermögen am 1.1.2003	Fr. 3'253.67
Gewinn 2003	<u>Fr. 1'417.63</u>
Vermögen AEE per 31.12.2003	<u>Fr. 4'671.30</u>
Total Passiven	Fr. 392'553.15

A E E

5.2 AEE – Erfolgsrechnung per 31.12.2003 nach Projekten

Projekt	Budget 03	Aufwand	Ertrag BFE	Übrig. Ertrag	Total Ertrag	Saldo Verlust	Saldo Gewinn
1. Dachmarketing Erneuerbare Energien	37'174.70	35'591.25	37'174.70	185.85	37'360.55		1'769.30
2. Aus- und Weiterbildung	13'940.50	190.50	13'940.50		13'940.50		13'750.00
3. Zusammenarb. E-Schweiz, Kantone	18'587.40	26'260.30	18'587.35		18'587.35	7'672.95	
4. Koordination Netzwerke, Mitglieder	55'762.10	100'220.67	37'174.75	(MB)43'680.60	80'855.35	19'365.32	
5. Rahmenbedingungen	55'762.10	33'295.10	27'881.00		27'881.00	5'414.10	
6 Dachmarketing Ökostrom	41'821.50	98'457.25	41'821.55	66'792.15	108'613.70		10'156.45
7 Wald als CO-2-Senke	9'293.70	12'495.80	9'293.70	4'712.25	14'005.95		1'510.15
Subtotale Projekte 1-7	232'342.00	306'510.87	185'873.55	115'370.85	301'244.40	32'452.37	27'185.90
Zusatzprojekte							
8 Dachmarketing Erneuerbare Energien	37'174.70	29'639.85	37'174.70		37'174.70		7'534.85
9 Zusammenarbeit E-CH/Kantone/Minergie	27'881.00	19'029.28	27'881.00		27'881.00		8'851.72
10 Dachmarketing Ökostrom	27'881.00	18'270.85	32'527.90		32'527.90		14'257.05
11. Sanierungsmarkt Tessin	18'587.40	32'327.50	18'587.35		18'587.35	13'740.15	
12. Dachm. ökolog. Mobilität Regionen	74'349.40	73'785.15	74'349.55		74'349.55		564.40
13 Verstärktes Marketing Romandie	18'587.40	29'740.15	18'587.35		18'587.35	11'152.80	
14 Newsletter	74'349.40	35'903.10	41'821.55	6'100.00	47'921.55		12'018.45
15 Bay watch (A.P.E.S.)	00.00	140'690.52		146'128.30	146'128.30		5'437.78
16 CO-2-Killer	00.00	1'212.85				1'212.85	
Subtotale Projekte 8-16	278'810.30	380'599.25	250'929.40	152'228.30	403'157.70	26'105.80	48'664.25
Totale alle Projekte 1-16	511'152.30	687'110.12	436'802.95	267'599.15	704'402.10	58'558.17	75'850.15
Rückstellungen für unsichere Debitoren		15'799.25				15'799.25	
A.O. Aufwand/Ertrag:							
ZKB Zürich, Zinsen 2003				97.25	97.25		97.25
ZKB Zürich, Spesen und VST 2003		172.35				172.35	
ESTV, MwSt., Rundungsdifferenzen							
Gewinn 2003						(-1'417.63)	
Total Projekte und A.O. Verkehr	511'152.30	703'081.72	436'802.95	267'696.40	704'499.35	75'947.40	75'947.40

A E E

5.3 Budget 2003

Ertrag	SFr.
Beitrag Energie Schweiz	300'000
Mitgliederbeiträge	50'000
Beiträge Netzwerke	20'000
Auflösung Rückstellungen	30'000
Total Ertrag	400'000

Aufwand

Projekte

Dachmarketing Erneuerbare Energien und rationelle Energienutzung	60'000
Zusammenarbeit ECH/Kantone/MINERGIE	40'000
Koordination Netzwerke, Mitglieder	70'000
Rahmenbedingungen	60'000
Dachmarketing Ökostrom	60'000
Gebäudekampagne BFE	40'000
Verstärktes Marketing Romandie	10'000
Newsletter	60'000
Total Aufwand	400'000

6 Kontakte

6.1 Vorstand der AEE

Präsident: Nationalrat Odilo Schmid (bis 19.11.03)

Präsidentin: Nationalrätin Doris Stump (ab 19.11.03, vorher Vizepräsidentin)

Rolf Beck, Geschäftsführer Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz

Dr. Walter Hauenstein, Direktor Schweiz. Wasserwirtschaftsverband

Lucien Keller, Präsident SSES (bis 19.11.03)

Erich Kempter, Vertreter Suissetec

Markus Portmann, Vorstandsmitglied Swissolar (ab 19.11.03)

Christoph Rutschmann, Geschäftsführer Holzenergie Schweiz

6.2 Aussenstellen der AEE

- Secrétariat romand, Roger Rhyner, case postale 61, 1001 Lausanne, T 021 310 30 20, contact@aee.ch
- Segretariato della Svizzera italiana, 6670 Avegno, T 091 796 36 03, contatto@aee.ch

6.3 Projektpartner der AEE 2003

- Linder Kommunikation, Gemeindestr. 48, 8030 Zürich, T 01 252 60 01, zuerich@linder-kom.ch
- Nova Energie, Châtelstr. 21, 8355 Aadorf, T 052 368 34 70, office.aadorf@novaenergie.ch,